

Begugspreis:  
Wochentl. täglich mittwoch  
Preis monatlich 2.50 zu 50 frei in das  
Büro. — Post: 50 Pf. Aufzettelgebühr.  
Geschäftsbüro: Dr. Greß, Abt.

\* ausserdem 10:  
für den politischen Teil Dr. Herr. Abt.  
für den kulturellen Teil und das Geschäft  
Karl Schöppel, für den übrigen  
revolutionären Teil Auguste Müller,  
für den Weltkriegs- und Friedensteil  
Johannes Dittmer häufig in Bonn.

Bonner Volks-Zeitung

# Deutsche Reichs-Zeitung

Bonner Volkswacht

Montag, 8. März

Gernpreis: 10 Pf. Geldstelle: Bonn, 60 u. 61  
Drahtadresse: Reichszeitung Bonn  
Dr. P. Hauptmann'sche Buchdruckerei, Bonn

Anzeigen-Preis:  
Säumt dreit. bis zum 5. März, ansonst 10 Pf.  
Werben kann direkt bis zum 10. März  
Anzeige: 100 kleine preis. Anzeigen 40 Pf.  
das einzige Büro bei einer Ausgabe,  
einfach zu einer Tageszeitung gehörig, zahlbar  
ist sofort. Bei geschäftlichen Verhältnissen  
n. viermonatigem Zahlungsfriststand 18 Pf.  
verschwiegenen Rabatt hat.  
Für Plakatordnung wird nicht garantiert.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
übernehmen wir keine Gewähr.

Bonner Stadt-Anzeigen

## Die Solidarität Europas.

### Der Inhalt der Wirtschaftsdenkschrift.

Paris 7. März. Der Temps teilt mit, daß die wirtschaftliche Denkschrift, die der Oberste Rat in London aufgelegt hat, Freitag abend der französischen Regierung übermittelt worden sei, die sie augenblicklich prüfe. Zugleich ist nach dem Temps wiezeitig in London ein Auszug aus diesem Schriftstück veröffentlicht worden. Es heißt darin u. a., der Oberste Rat glaube, es müßten Wege gefunden werden, damit die Staaten, die Verträge verbinden, Kredite erhalten könnten. Der Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete, besonders der französischen, sei erforderlich für die europäische Wiederaufstellung. Dergleichen betrachte der Oberste Rat als besonders kritisch die Lage Deutschlands, wo jedes Unternehmen augenscheinlich dadurch gelähmt sei, daß Deutschland sich keine Handelsküste beschaffen könnte und ihn vollständig unbekannt sei, welche Wiedergutmachungen es zu entrichten habe. Es liege deshalb sowohl im Interesse der verbündeten Länder als Deutschlands, daß die Summe, die es als Entschädigung zu bezahlen habe, so bald wie möglich festgesetzt werde. Deutschland müsse auch in die Lage versetzt werden, die notwendigen Lebensmittel und Rohstoffe zu kaufen. Zu diesem Zweck müsse ihm gestattet werden, eine Anleihe im Ausland aufzunehmen.

Der Friedenszustand müsse so schnell wie möglich wiederhergestellt werden. Die Heere müßten in allen Ländern wieder auf Friedensfuß gebracht werden; weiter sei in allen Ländern eine große Einschränkung der Staatsausgaben notwendig. Auch für den Wiederaufbau der Kampfzone müßten die erforderlichen Verträge im Unabhängigkeitsfeste gefunden werden, und diese Anleihen sollten sichergestellt werden durch die Wiedergutmachungen, die Deutschland zu entrichten habe. Der Oberste Rat habe sich im gemeinsamen Interesse Deutschlands und seiner bläßigeren Partner entschlossen, die Zahlungsfristen für die Wiedergutmachungen Deutschlands zu verlängern und habe seinen Vertretern im Wiedergutmachungsauftakt Anweisung gegeben, dies Deutschland mitzuteilen und außerdem bei ihm anzufragen, ob es gewagt sei, sobald wie möglich auf der Grundlage seiner Zahlungsfähigkeit die Beleidigung festzustellen, zu lassen, die es als Entschädigung zu entrichten habe.

das feststeht, daß allein die Wiedergutmachungskommission den Zeitpunkt, die Modalität und die Priorität der deutschen Anleihe in bezug auf die Sicherheiten und den Zeitpunkt der Emission zu bestimmen habe. Außerdem hätten sie die Anerkennung erreicht, daß der Wiederaufbau der Kampfzone im allgemeinen europäischen Interesse liege.

Die Neutralen könnten ihre Forderungen an Deutschland nur mit Hilfe der Wiedergutmachungskommission realisieren, denn diese Kommission verfüge über alle deutschen Hilfsquellen. Berliner sagt: Wir weisen auf diesen Hefel (Leiter) hin, denn wenn richtig angezeigt wird, wird er uns ermöglichen, alles zu bekommen, was wir brauchen. Er warnt auch die Franzosen davor, Seitenläufen ihres Vaterlandes zu halten, denn in dem ganzen wirtschaftlichen Manifest handele es sich im Grunde genommen nur um Erklärungen, die in die Luft gespielt seien, und um fromme Empfehlungen. Das Manifest bringe nicht mehr als Thesen.

### Überstießlung nach San Remo.

London 7. März. Die nächste Zusammenkunft des Obersten Rates soll nicht, wie zuerst befürchtigt, in Rom, sondern in San Remo stattfinden. Lord George habe, wie die Times berichtet, darauf hingewiesen, daß es für den Rat angenehmer sei, an einem stillen Orte, wie San Remo, zu verhandeln, als in einer unruhigen Hauptstadt wie Rom. Das Blatt knüpft daran die eigenartige Vermutung, der Oberste Rat habe daraufhin, ohne sich durch die Erkrankung Kaiser Friedrichs, dem sein Aufenthalt in San Remo keine Heilung von einer tödlichen Krankheit geboten habe, abschreiten zu lassen, beschlossen, seinerseits dorthin zu gehen.

### Schluss mit der Auslieferungsdebatte.

Amsterdam 7. März. Das Allgemeine Handelsblatt drückt in einem Beitrag die Ansicht aus, daß die Kaiserfrage infolge der Antwort der niederländischen Regierung nicht mehr besteht. Das Blatt glaubt, der Verband werde nicht mehr auf diese Frage zurückkommen. Es hört aus der Note, daß der ehemalige Kaiser innerhalb der Grenzen der Niederlande kein freier Mann sei, und daß die Regierung auf Grund des Ausländergesetzes bestimmen werde, auf welche Weise seine Freiheit zu beschränken sei. Die Regierung habe den Kaiser als einen Ausländer an, der für die öffentliche Ruhe gefährlich sei, und könne ihm mithin innerhalb des Königreichs einen bestimmten Ort als Verbarrt aussuchen. Ein drohender Besuch, der die zweite Bedeutung der Siedlung des Kaisers bestätige, könne demnach erwartet werden.

### Die Schweiz und der Völkerbund.

Paris, 6. März. Berliner sagt über die Bedeutung des Manifestes: Die schweizerische Bundesrat hat eine Note an das Generalsekretariat des Völkerbundes gerichtet, durch die der Bevölkerung der Schweiz zum Völkerbund unter d. Vorbehalt der Volksabstimmung angemeldet wird. Die Volksabstimmung findet am 16. Mai statt.

### Der Vatikan gegen den Radikalismus.

#### Deutsche Nationalversammlung.

##### Landessteuergez.

= Berlin 7. März. Bei noch bestem Haufe erledigte die Nationalversammlung am Sonntag die zweite Lesung des Landessteuergezesses. Das Gesetz wurde durchweg in die Ausführung angenommen. Der § 6 war im Ausdruck so abgeändert worden, daß der Reichstag darüber entscheiden sollte, ob Landes- oder Gemeindehabe die Steuereinnahmen des Reiches zu schädigen geognige sind. Nach der ursprünglichen Vorlage sollte der Reichstag die entschuldigende Zustimmung sein. Geognige wurde ein Antrag der Rechten mit den Stimmen des Zentrums angenommen, der die ursprüngliche Fassung wiederherstellt. Zwischen bürgerlichen Abgeordneten und dem bürgerlichen Regierungsvorsteher kam es zu einer Auseinandersetzung, die unter das Kapitel Federalismus und Einheitsstaat gehört. Die einzelnen Paragraphen wurden dann ziemlich rasch angenommen.

Nach längerer Geschäftsaufnahmedebatte wurde der Vorhalt des Präsidenten angenommen, am Montag 2.30 Uhr zu tragen und auch die Kapitalertragsteuer auf die Tagesordnung zu legen.

### Sonnensinsternis.

Roman von Elje Steller-Marshall  
Copyright by Grethlein & Co. G.m.b.H. Leipzig 1910.

9 (Nachdr. verboten.)

Zu der Eva Lied aber gaben die Böbel in den Augen eine schier himmelswirrende Begleitung. Das jubilierte und trillerte, lädt und sang zum Tagesablauf noch einmal herzigmäßig im Walde. Das Regenwogels schwermütiger Ruf klang lang und mahnen jährlings den andern unzähligen Stimmen auf. Aber kaum drang er durch all den Jubelgeläut. Das war ein Gewitter!

Aber, wie gefügt durch diesen regnenden Gesang, brach Eva mittens ihr Lied im Takt ab. Die Nachtenten trillerten. Wenn immer dieser Siebe Raum ihr zum Bewußtsein dringt, wird es der Eva Soller

nachschwarz vor den Augen, und im Herzen wird ihr glühend und eiselt in wechselseitigem Stein. Das

ihren Händen werden Fäuste, Hände und Fäuste und schwer wie zwei Stein. Dann Hintergrund flog

ihre unaufhörlich in Ohr und Seele einmal, als ein

Hof in ihr ausprang, am Kartfreitrag ist das gesessen

Aus dem Hofe ist sie zu Bergs gestiegen, von der

Kirche heimkehrend. Über die Radikalflusse ist sie

herausgekommen, wo die vielen Schlehdornbüche

an jungen Bergbach stehen, die damals in ihren

leichten weißen Frühlingsgänsehähnen prunkten.

Am Graslerhofe ist sie dann vorbeigegangen. Der

Josef hat in der Tür gelehnt und sich mit freiem

Grüße ihr angeschlossen.

Seine zwei Augen hat er noch gehabt . . . für

wenige Tage zuvor waren sie ihm noch gelassen, denn

am Ostersonntag hat er dann bei einem Kaufauf-

der in der Tonne drunten das eine verlor, ohne

daher je herausgekommen wäre, wer es ihm aus-

geschlagen.

Damals haben sie noch beide leuchtend ihm im

Antlitz gebrannt, wie wilde gräßliche Fächer.

Da sind die jungen Leute mitgekommen durch den

Wald gekräutet am heiligen Morgen, vertrock-

net und steudlich, Bergnachbarn, die einander tanzen mit Kinderzeiten. Die junge Eva, seit sie die

lungen Gläsern abgetan und das unbedeut-

ende Schwätzchen mit starren Nägeln am Hause

gefesselt gehalten, hat jetzt mit dem Gedanken ge-

spielt, Graslerbauerin zu werden, wenn die Zeit

dazu reif sei. Und der Josef ging ihr nach auf allen

Punkten im leuchtenden Blau.

Und so sind sie am heiligen Festtag geruhm

den Waldweg dahingeschritten. Wie wenigen ist

so leichtlich geruhm zumut gewesen . . . dem Bach

### Prügelzene im Hotel Adlon.

Prinz Joachim Albrecht gegen französische Offiziere.

Berlin, 7. März. Zu einem schweren Zusammensetzen kam es, wie Wolffs Bureau meldet, in der vergangenen Nacht im Hotel Adlon zwischen dem Prinzen Joachim Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem Sohne des Prinzen Albrecht, und anderen deutschen Gästen mit drei Mitgliedern der französischen Militärmission, dem Kapitän Klein, dem Hauptmann Rougovin und dem Konsulatssekretär Dunard. Als gegen 10.45 Uhr eine Kapelle im kleinen Saal neben dem Lichhof Deutschland, Deutschland über alles spielte, erhoben sich die deutschen Gäste, während die Franzosen sitzen blieben. Der Prinz, der mit dem neuen ihm folgenden Prinzen Albrecht von Preußen, einem





**Zögern Sie daran**

bevor Sie eine Wahl für die Beschaffung Ihrer Frühjahr- und Sommer-Garderobe treffen, daß Ihnen bei uns noch gute Ware zu sehr vorteilhaftem Preisen zur Verfügung steht.

In enormer Auswahl finden Sie bei uns

Kostüme	Mäntel
350.- 490.-	195.- 275.-
675.- 875.-	350.- 475.-

**C&A**

Breite Straße  
Ecke Berlich

**Stellen-Gesuche**  
(männlich)

Sucht ein weinen Sohn  
15 Jahre alt, Stelle als  
**Konditor-Lehrling**  
in einem gut lath. Hause.  
Angebote unter J. W. 176 an  
die Geschäftsst.

**Vorläufige**  
Verwalter  
Landwirt  
auf großen Gütern tätig  
sucht Stelle auf mittl. oder  
grohem Gut. Angabe vor  
la. Angebote u. V. V. 6162  
an die Geschäftsst.

**Mechaniker-**

**Gehilfe**  
sucht

Fahrrad-Reparaturhant.

Croisdorff, Frankfurtstr. 137.

Sucht eine Tochter

aus größerem Hause zur Er-  
ziehung der Landwirtschaft.

Von 15 Jahre alt u. früh-  
tig. Angeb. mit M. 6162

**Junger Mann**  
4 Jahre an der verantwort-  
lichen Arbeit, mit sichtlichen  
Fortschritten vorant, welcher  
gut mit Personen u. Maschi-  
nen umgehen kann, sucht

**Stelle**

auf Gutshof, im Landkreis  
Vom. Gelt. Angab. unter  
Z. H. 2776

**Sträßl. Arbeiter**  
für dauernde Beschäftigung  
gegen guten Lohn geucht.  
Von. Röppen, Rößl. und  
Dörfl. Wiedenfelde 1a.

Suche eine Tochter

aus größerem Hause zur Er-  
ziehung der Landwirtschaft.

Von 15 Jahre alt u. früh-  
tig. Angeb. mit M. 6162

**Lehrstelle**

in Konditorei.

Peter Krahe, Wädens-

Wiedenfelde 6, Brem.

**Stellen-Gesuche**  
(weiblich)

**Alleinmädchen**  
für 2 Personen. Sie sofort  
oder später gesucht. Unter  
Lohn u. Bezahlung. Ange-  
bote unter H. K. 475 an  
die Geschäftsst.

Suche zum 1. April in  
herkömmlichen Haushalt  
gewandtes, aber älteres

**Zweitmädchen**

neb. zu Jungfer und Mün-  
der. Sieben mit guter  
Kleidung. Angeb. unter  
S. L. 466 an die Gesch.

**Zeitungsbote**

für Oedekoven

sucht

Deutsche Reichszeitung

Vom

zuverlässiger

**Zeitungsbote**

für Hennef, Brüggen

sucht

Deutsche Reichszeitung

Vom

zuverlässiger

**Zeitungsbote**

für Geislingen

sucht

Deutsche Reichszeitung

Vom

zu die Geschäftsst.

**Baushälfte**

für kleinen gut herkömmlichen

Hausdienst sofort gesucht.

Geil. Angebote u. B. B. 474

an die Geschäftsst.

**Haushälterin**

für kleinen gut herkömmlichen

Hausdienst sofort gesucht.

Geil. Angebote u. B. B. 474

an die Geschäftsst.

**Ackerknecht**  
sucht. Peter, Netteloven,  
Station Impelkorn.

Täglich

**Gärtner und**  
**Landwirt**  
in allen Zweigen seines Ber-  
ufes ersehen, sucht Stell-  
e, die zum selbständigen  
Betreiben und Betriebes  
verhalten und Betriebes  
dürfen, sowie deren  
Tätigkeit in Gemüse-, und  
Obstbau, reicher Erfahrung  
in Schweine-, Rind- und  
Pferdezucht, sowie deren  
Angeb. unter I. B. 466 an  
die Geschäftsst.

**Weissnäherin**

und Näden wird bestens

ausgeführt. Angebote unter  
I. B. 279 an die Gesch.

**Stundenarbeiterin**

für morgens gesucht.

Blindstraße 1.

**Gärtnerin**

sucht einen Gärtner,

der jetzt im ältesten  
Hausz. sucht. Sucht Stelle als

**Stütze**.

Selbsts. ist in Ausbildung  
der Wölfe und aller Haus-  
arbeiten erfahren. Angeb. unter  
S. L. 209 postlagernd Ober-  
döllendorf am Rhein.

Täglich

**Haushälterin**

et. älter. Person, zur selbst-  
ständigen Führung eines  
Hauses, das sie selbst  
aufzubauen und Betriebes  
darstellen. Döllendorferstrasse 14.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für alle Haushalte.

Vermann Müller Meyer.

Domar. bei Croisdorff.

Blindstraße 42.

**Suche ein weises prop**

**Mädchen**

um, für